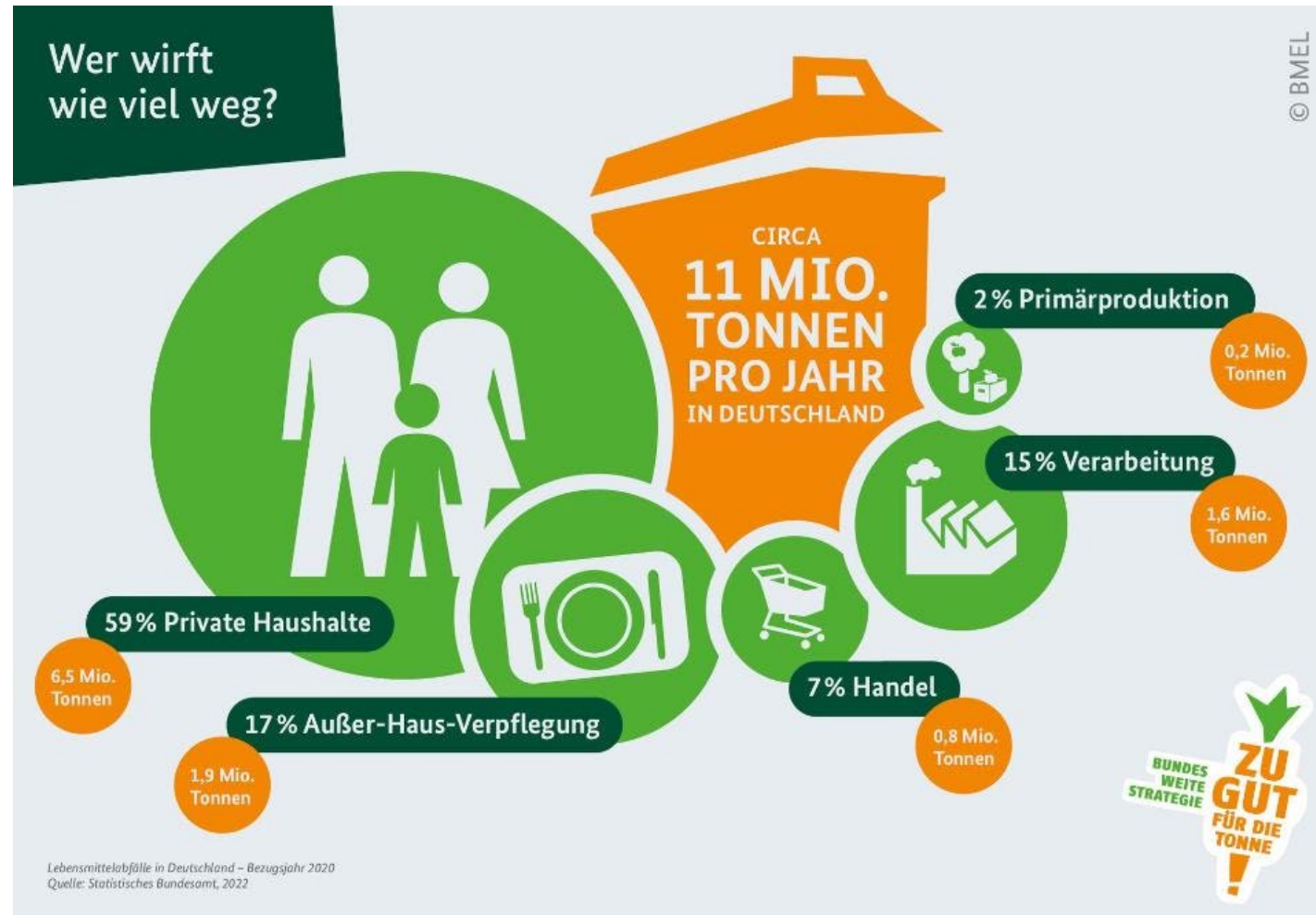


Politische Lösungsansätze im Praxischeck: Die Perspektive des Lebensmittelhandels

05. Oktober 2022 / 1. Hamburger Dialog gegen Lebensmittelverschwendung

1. Bestandsaufnahme

Geringe Verlustzahlen im Lebensmittelhandel



Nicht alle Lebensmittelverluste sind vermeidbar!

- Lebensmittelsicherheit steht an erster Stelle
- Zielkonflikte unterschiedlicher politischer Zielvorgaben

Engagement des Handels gegen Lebensmittelverluste



- Ausgefeilte Warenwirtschaftssysteme/ bessere Bedarfsplanung.



- Aktivitäten an den Schnittstellen
(z. B. Dialoge mit Erzeugern/Lieferanten, Rezepte-Apps zur Resteverwertung)



- Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
(z. B. Haltbarkeit von Produkten, Optimierung des Abverkaufs)



- Rechtzeitiger Abverkauf (z. B. durch „Rettertüten“ oder Rabattaktionen)

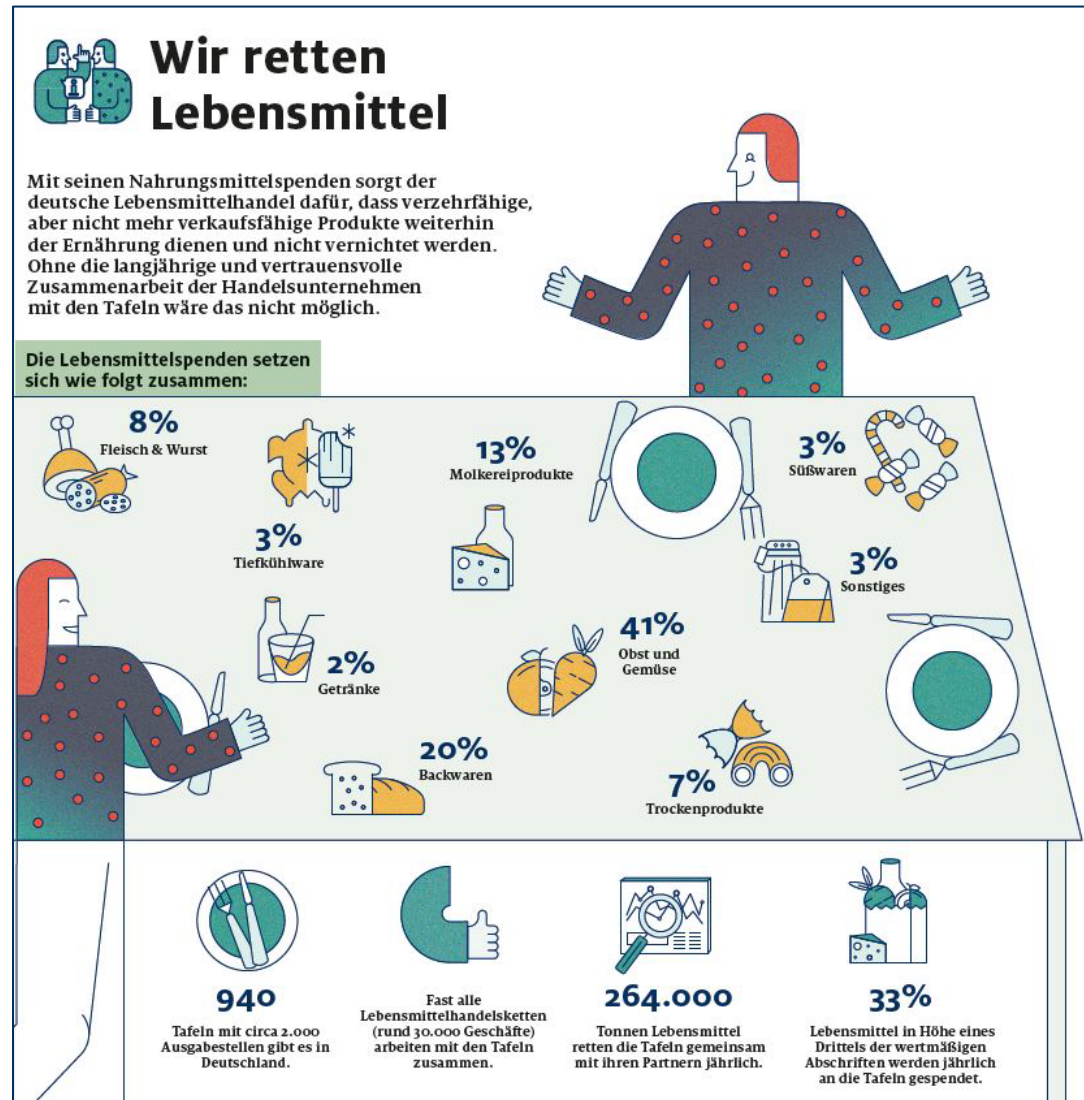


- Weiterverwertung im Markt (z.B. Obstsalat) und Partnerschaften mit Start-Ups zur Weiterverwertung



- Weitergabe zum menschlichen Verzehr an Tafeln und ähnliche Organisationen

Beispiel: Weitergabe / Kooperation mit Tafeln



Bewährte Zusammenarbeit mit den Tafeln seit über 20 Jahren

Nur wenige Gründe, warum verzehrfähige Lebensmittel nicht abgegeben werden:

- Regionale / Strukturelle Gegebenheiten
- Sehr geringe Verlustraten

Umsetzung der Nationalen Strategie zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung

Der Lebensmittel wirkt aktiv mit!

- Im Dialogforum Groß- und Einzelhandel des BMEL arbeiten 23 Groß- und Einzelhandelsunternehmen (Marktanteil LEH-Unternehmen: 88%) daran, Ursachen für Lebensmittelabfälle zu identifizieren und diese wirkungsvoll zu reduzieren:
 - Maßnahmen, um die Datenlage zu verbessern und vorhandene Datenquellen zu ergänzen.
 - Maßnahmen, um Verluste zu reduzieren sowie den Anteil gespendeter Ware zu erhöhen.



Ziel des Forums ist es, eine auf den Sektor Handel bezogene Zielvereinbarung abzuschließen.

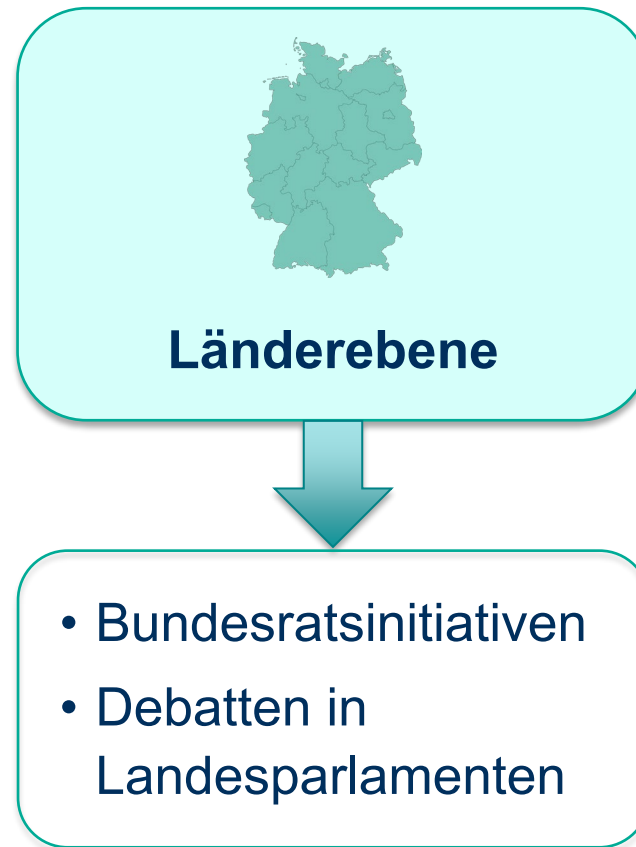
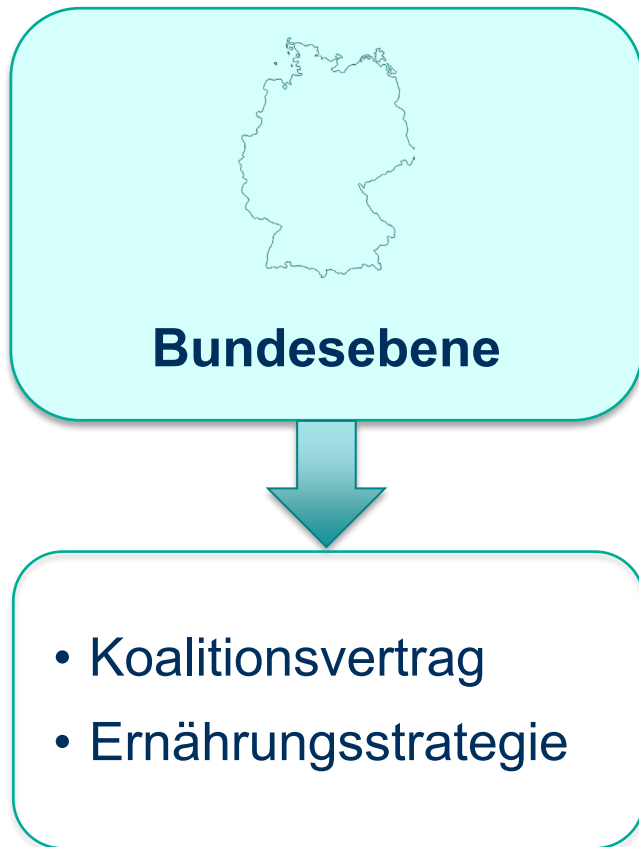
HandelsforumRLV

Dialogforum des Groß- und Einzelhandels zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung

ZU GUT FÜR DIE TONNE!

2. Übersicht: Aktuelle politische Debatten

Welche politischen Diskussionen zur Reduktion von Lebensmittelverlusten sind zu erwarten?



3. Politische Ansätze aus Praxissicht

Was **nicht** sinnvoll ist:

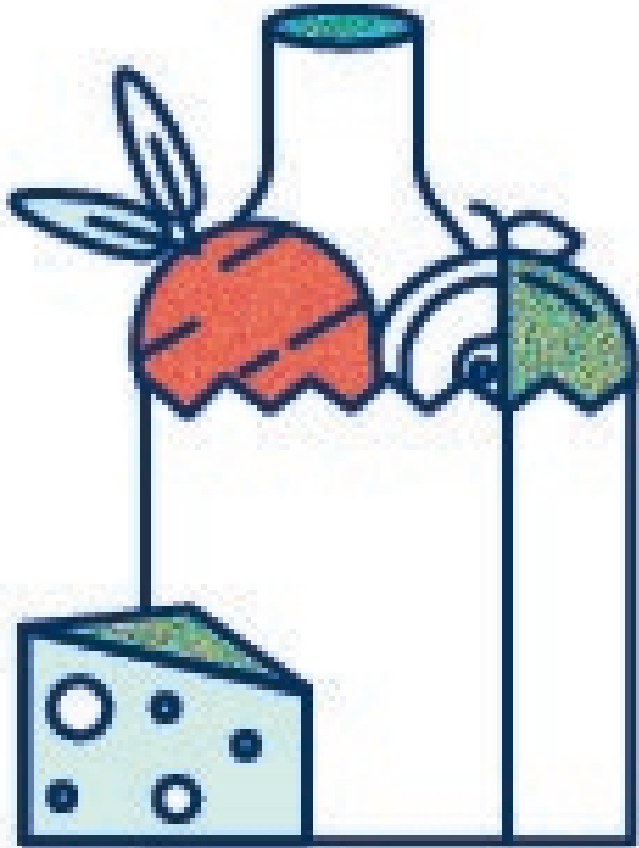
- Gesetzliche Abgabepflicht für den Handel
 - Geht am Ziel, Verluste insgesamt zu reduzieren, vorbei, denn der Handel hat geringste Verlustraten in der Wertschöpfungskette.
 - Freiwilliges Engagement des deutschen Lebensmittelhandels und ausgeprägte Weitergabekultur machen gesetzliche Pflicht obsolet.
- Containern legalisieren
 - Vorbeugender Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit stehen im Vordergrund.
 - Lebensmittel werden beispielsweise zu Abfall, wenn sie Hygienevorschriften nicht mehr genügen. Sie können auch aus Warenrückrufen stammen, weil sie beispielsweise mit Fremdkörpern wie Glas- oder Metallsplitter verunreinigt sind.

Was sinnvoll ist:

- Rechtliche Hürden bei der Weitergabe abbauen
 - Sicherstellung der steuerrechtlichen Behandlung von Spenden
 - Umgang mit Kennzeichnungspflichten ohne Einfluss auf die Lebensmittelsicherheit
- Weitergabe erleichtern
 - Ressourcen der Tafeln und anderer karitativer Organisationen ausbauen
- Praktische Umsetzung von Maßnahmen fördern
 - Praxisorientierte Leitfäden
- Verbesserung von Monitoring und Datenlage



Vielen Dank!



**Bundesverband des
Deutschen Lebensmittelhandels e.V. (BVLH)**

Karoline Teuber-Wohl
Referentin

Telefon: 030 / 72 62 50-89
teuber-wohl@bvlh.net